

Past and Present

RenxHoro, AnnaxYoh 7 kapp ist da!

Von Rici-chan

Kapitel 2: Schlaf

Kapitel 2: Schlaf

Horo sah noch immer dem Chinesen hinterher, bevor ihm noch etwas einfiel. "Danke!" rief er noch hinterher wegen dem Essen. Dank ihm hatte er ja eine extra Portion, das kam nicht alle Tage vor. Aber wenn er jetzt so mies drauf war, wie sollten dann die nächsten Tage mit ihm werden? Wieder ein Zimmer mit ihm teilen, wie 'lustig' das dann mal wieder zu werden schien...

Wenigstens war jetzt Wochenende, und wenn nicht gerade Hausdrache Anna oder Ren ihn weckte, konnte er ausschlafen. Wenigstens etwas.

Der AINU ging schon mal in das Esszimmer und legte seine Schultasche beiseite. Hausaufgaben würde er später machen. Anna stand auf und schaltete den Fernseher aus. Eine Antwort auf Rens Frage brauchte sie gar nicht geben, da der Chinese sich das alles schon selbst beantwortet hatte. Sie ging auf zur Küche, und Yoh, welcher die ganze Zeit noch verduzt im Rahmen stand, schreckte zurück und arbeitete sofort weiter. "... dauert das noch lange? Ich habe schon Schnecken gesehen, die sich schneller bewegt haben als du!" klang schon ihre Stimme wieder vorwurfsvoll. Ihr Blick ging prüfend über die gekochten Gerichte, bevor sie Yoh einen leicht genervten Blick schenkte und selbst ins Esszimmer ging.

Ren war oben in dem Zimmer, das er wohl die nächsten Tage mit Horo teilen musste. Seine wenigen, natürlich schwarzen Sachen hatte er bereits in den Schrank gepackt. Der Chinese lag auf dem Futon und hatte die Augen geschlossen. Schlafen tat er aber nicht. Das funktionierte sowieso selten, und wenn er schlief, träumte er schlecht. Eigentlich hatte er in den letzten zwei Jahren kein einziges Mal richtig geschlafen. Geschlafen schon, aber nach den Alpträumen wachte er verschwitzt auf, und fühlte sich geschaffter als ohne Schlaf. Aber das musste er trotzdem manchmal machen, sonst würde er wie eine Leiche umherwandeln. Auch, wenn er diese Alpträume so hasste, und dementsprechend auch das Schlafen. In den Nächten ohne Schlaf schlug er die Zeit meist mit Training tot, machte Hausaufgaben oder lernte. Kein Wunder also, das er Klassenbester war.

Aber die ganze Grübelei half im Moment auch nicht weiter, also deckte sich der Chinese zu, und lauschte dem Geplappere aus dem Esszimmer und das Klappern des Geschirrs. Wenigstens war er hier nicht einsam. Aber warum er wieder nach Japan gekommen war, hatte er sich selbst oft gefragt und keine Antwort gefunden.

Yoh deckte indes den Tisch und gab Acht, dass er ja nichts von dem guten Geschirr

zerschlug. Das würde sonst ein Donnerwetter geben. Er balancierte die Teller gerade so auf den Esstisch, wo ihn eine leicht gereizte Anna erwartete. Naja, was soll's. Yoh setzte sein typisches Lächeln auf und schließlich stand alles auf den Tisch. Anna musterte alles kritisch. Schade, so konnte sie ihm keine extra Aufgabe erteilen...

Yoh setzt sich dazu, und blickten auf den leeren Platz, wo der Chinese eigentlich sitzen sollte. Während er die Portionen ausgab, wendete er sich an Horo. "Warum will Ren denn nichts essen? Ich meine, er ist zwar größer geworden, aber genauso dünn wie vorher! Horo, nimmst du nachher was mit hoch?" Schließlich hatte jeder sein Essen, und Yoh hielt die Stäbchen schon in der Hand, aber wollte erst die Zusage von Horo haben. Besagter Ainu wollte gerade anfangen zu essen, stoppte die Bewegung mit den Stäbchen und machte den Mund zu. Dann nickte er. "Keine Ahnung wieso, kann ich aber machen." dann aß er endlich. Sonst wurde das Essen doch kalt. Yoh nickte ihm zu und begann dann selbst zu essen. Horo schlang förmlich das Essen in sich hinein, schließlich hatte man nicht alle Tage eine Portion mehr. Aber dennoch machte er sich Gedanken um den Chinesen. //Er benimmt sich sowieso etwas komisch..//

Nachdem unsere Truppe mit dem Essen fertig war, sah Anna, welche als erstes fertig war, ihren Verlobten mit einem Du-machst-den-Abwasch-oder-dich-erwartet-ein-Höllentraining-Blick an und ging in ihr Zimmer. Yoh stellten sich bei dem Blick die Nackenhaare auf, er nickte nur brav. Aber dennoch nutzte er die Gelegenheit und zog an Horos Shirt, als jener ebenfalls aufstehen wollte. Horo sah ihn an und bevor er sich versah hatte er ein Tablett mit Essen in der Hand. Yoh setzte sein Grinsen auf und fing an den Tisch aufzuräumen, wie Anna es befohlen hatte. Horo guckte erst auf das Tablett und dann zu Yoh. //Alle benehmen sich komisch..//

Der braunhaarige Schamane wusch das Geschirr und summt nebenbei ein Lied von Bob. Ja, er ahnte, dass etwas mit Ren war, aber jetzt würde der Chinese bestimmt nicht darüber sprechen wollen. Aber wenn er es wollte, dann würde er da sein.

Horo stand noch immer im Esszimmer mit dem Tablett in der Hand und zuckte schließlich mental mit den Schultern. Kurze Zeit später hörte man ihn schon die Treppe hinaufpoltern, so wie es seine Art war. Anna war schon längst in ihrem Zimmer in ihrem Futon. Am liebsten hätte sie ein Kissen nach dem Baka geworfen, aber sie blieb lieber liegen. Ren würde ihn schon zur Räson bringen.

Jener lag noch immer im Futon und schlang die Decke bis über seinen Kopf, als er Horo kommen hörte. Dieser Trampel. In der Zeit hätte er schlafen können, wenn er schlafen würde. Seine Augen waren geschlossen, er würde wenigstens so tun, als würde er schlafen. Horo merkte von alledem nichts und schob, da seine Hände voll waren, die Schiebetür mit dem Fuß auf. Er begrüße den Chinesen mit einem "He, Spitzkopf, ich hab noch etwas zu essen für dich, damit du nicht total abmagerst..." wie es so seine Art und ihr Verhältnis war. Dann stockte der Ainu in seinen Bewegungen. Ihm war erst jetzt aufgefallen, das Ren ihm nicht nur den Rücken zudrehte, sondern auch ziemlich abgeschirmt unter der Decke lag. "...stimmt was nicht?" fragte er verdutzt und machte die Tür wieder zu. Ren hatte Horo natürlich bemerkt, aber keine Lust auf seine Konversation. Dennoch spannte er sich an. "Nichts ist, im Gegensatz zu mir musstest du heute früh nur nicht drei Stunden an den Ausweiskontrollen verbringen, also lass mich einfach in Ruhe." sagte er fast tonlos. Yoh hatte indes gebadet und war nun auch in seinem Zimmer. Weder er noch Anna bekamen das Gespräch zwischen dem Chinesen und dem Ainu mit.

"Und ich hab keinen Hunger, bevor du hier irgendwas von dir gibst." sagte er noch hinzu, und Horohoro, der seinen Mund wieder schloss, sah aus wie ein Karpfen der nach Luft schnappte. Ren zog sich die Decke ganz über den Kopf und für ihn war das Gespräch somit abgeschlossen. Horo schnaubte. "Na, meinetwegen..." sagte er und stellte das Essen auf den Tisch. "Aber du kommst mit baden, das Wasser ist angeheizt." meinte er fast befehlend. Irgendwie war er jetzt sauer auf Ren. Auch wenn er irgendwas hatte, musste er ja nicht gleich beleidigend zu ihm sein. Er hörte ein seufzen und schließlich ein rascheln hinter sich. "...Na dann..." hörte er Ren. Gut, wenigstens etwas. Horo ging voran ins Bad, ohne auf Ren zu achten, welcher ihm hinterher trottete. Er fühlte sich ja verschwitzt, das musste er zugeben. Beide hatten sie frische Klamotten dabei. Horo, der Ren noch immer ignorierte, zog sich schnell aus und war noch vor dem Chinesen im Wasser. Ren zog sich ebenfalls gerade aus, und ließ einen Blick zu dem Blauhaar streifen. Dieser genoss die Wärme, und trug, wie sollte es anders sein, hier ebenfalls ein Stirnband. Ren musste leicht schmunzeln. Horo trug immer eins. Wieso, das wusste der Chinese bis heute nicht. Aber auch er ließ sich ins Wasser nieder und tauchte kurz ganz unter. Ihm war bewusst, das man jetzt die Narben sah, aber das war beim baden nun einmal so. Außerdem hatte Horo bis jetzt nicht gefragt, was sollte er sich jetzt darum kümmern?

Aber Horo hatte sie schon gesehen, und fand, das sie jetzt die Ruhe hatten, um darüber zu reden. Horo ließ seine Augen weiter geschlossen, aber fragte mehr in den Raum hinein. "Wie gehts es dir, Ren?" Sein Ton war leise, fast schon umsichtig. "Gut, wieso?" bekam er die etwas schnelle Antwort auf seine Frage. Ren ließ sich etwas mehr ins Wasser gleiten. Die Wärme, die mit dem Wasser auch in seinen Körper drang, machte ihn wie immer schläfrig und müde. Er war vollkommen entspannt, und hatte die Stille genossen, bis Horo sie durchbrach. Konnte er das Thema jetzt nicht lassen? "Naja, du scheinst.. ziemlich viel mitgemacht zu haben, als wir getrennt waren.." sprach er leise. Ihm war nicht entgangen, das Ren lieber nicht darüber sprechen wollte, das bemerkte er sofort an der zu schnellen Antwort des Schwarzhaarigen. Seine Augen waren weiterhin geschlossen. "Nicht mehr als sonst auch.." meinte Ren, und ahnte schon, auf was Horo hinauswollte. Aber er blieb Stur und ging nicht auf Horo ein. "...stimmt doch gar nicht." sagte er und öffnete die Augen, womit er gleich eine der großen Narben an Rens Armen entdeckte. Diese strich er mit den Finger nachdenklich nach. "Tu nicht so blöd." Sein Ton widersprach seiner vorsichtigen Behandlung vollkommen. Ren schlug ebenfalls die Augen auf. Ein leichtes Grinsen zierte seine Lippen. "Nur die Schlaunen können dumm tun, weist du." gab er kontra. Er wollte da nicht darauf eingehen. Noch nicht. Vielleicht auch nie.

Um das Gespräch nicht weiter zu führen stützte der Chinese sich ab und wollte aus dem Wasser steigen. Aber ein kräftiger Arm verhinderte dies. Aber entgegen seiner Vermutung sah Ren in ein grinsendes Gesicht. "Wo willst du hin? Doch wohl nicht abhauen, weil ich bemerkt habe, dass du dumm bist?" Ren musste innerlich lachen. Das war Horos Art, sich mit ihm zu unterhalten. Anscheinend hatte er es aufgegeben, etwas aus Ren heraus zu holen. Gut so.

"Nein, ich gehe schlafen, du Baka, sieht man doch." gab er zur Antwort und stieg entgültig aus dem Becken. Horo guckte ihm hinterher. Mann.. Ein Seufzen entwich ihm, bevor er wieder sein Dauergrinsen aufsetzte. "Hätte ja sein können, dass du nur kurz rausschauen willst ob der Weihnachtsmann kommt, bei dir ist doch alles möglich." erwiderte er und stieg ebenfalls aus der Wanne. Ren war schon dabei sich abzutrocknen. Er wollte trotz ihres kleinen Wortgefechts raus, ins Bett, seine Ruhe.

Auch wenn er keinen Schlaf bekommen würde.

Kurze Zeit später hatte der Chinese sich fertig umgezogen, während Horo noch damit beschäftigt war. Ren drehte sich zu Horo, um ihn dann doch noch kontra zu geben. Es konnte ja nicht sein, das er, ein Tao, sich einfach so geschlagen gab.

"An den Weihnachtsmann hab ich noch nie geglaubt, nur um dir das mal zu sagen." meinte er in seiner normalen Tonlage und ging aus der Tür. Horo, welcher sich gerade ein Shirt anzog, glotzte ihm hinterher. So einer! Streiten konnte er also trotzdem noch! Der Ainu sammelte seine Sachen ein und machte das Licht aus. Strom muss man sparen, das hatte er von Miss Anna gelernt. Er ging danach gemächlich, nicht so trampelt wie sonst die Treppe hinauf. Die anderen schliefen sicher schon. Und Ren war sicher in seinem Futon...

Und als Horohoro die Schiebetür abermals an diesem Tag öffnete, fand er den Chinesen genau so vor, wie er es sich dachte. Alte Spaßbremse.

Ren bemerkte Horos Anwesenheit, auch wenn jener sich nicht wie sonst auch wie ein Elefant im Porzellanladen aufführte. Ren war einfach müde. Nicht nur von dem Tag, sondern auch von seiner Schauspielerei. Auch diese Nacht würde er bestimmt nicht schlafen. Wie immer sonst auch.

Horo blickte nur zu der dunklen Gestalt etwas entfernt von ihm.

Ren hatte sich verändert. Er stritt zwar, aber nicht mehr so wie sonst. Auch wenn er versuchte, das Ganze zu überspielen. Horo stand vielleicht manchmal auf der Leitung, aber er merkte sehr wohl, wenn es einem Freund, einem guten Freund schlecht ging. Der blauhaarige Schamane löschte das Licht, und dann war er auch er in seinem Futon, das knapp einen halben Meter von Rens entfernt lag. Horo deckte sich halb zu. Obwohl sie ja Winter hatten, war es ihm nicht zu kalt. Dann holte er tief Luft. Jetzt oder nie.

"Ren.. wieso bist du auf einmal so anders?" Ren zuckte bei der Frage unmerklich zusammen. Wieso musste er die Frage jetzt stellen..

Ren versuchte seine Stimme fest klingen und sich nichts anmerken zu lassen.

"Was erwartest du? Dass ich nach 2 Jahren immer noch auf deine blöden Streitereien eingehe? Menschen verändern sich, das müsstest sogar zu wissen." Ren verharrte in seiner Position, die Decke über den Kopf behaltend und dem Ainu den Rücken zukehrend. Bitte, Kamisama, lass es ihn jetzt aufgeben, bitte..

Aber Gott hatte bis jetzt nie auf Ren gehört, so auch jetzt nicht.

Horo hatte sich angespannt. Er wollte schon etwas Böses zu Ren sagen, ließ es dann aber. Stattdessen seufzte er ergeben. "Willst du mir damit sagen, dass du erwachsener geworden bist und ich eben nicht?" Kamisama, wenn das so wäre. Dann könnte sich Horo ja direkt begraben lassen.

Ren war jetzt gelassener. Bei ihren Konservationen behielt er fast immer die Oberhand. "Das soll's heißen, da hast du ausnahmsweise einmal Recht! Und ich finde, das du noch genau derselbe Horo wie vorher bist! Mit dem Kopf durch die Wand und so verfressen wie eh und je!" Ren hatte sich inzwischen zu Horo umgedreht, welcher noch immer mit dem Rücken auf dem Futon lag, die Arme hinter dem Kopf verschränkt. Ja, Horo war so geblieben wie er früher war. Ren konnte sich an Zeiten während des Schamanenkampfes erinnern, die nicht so lustig waren, aber die Guten überwiegten. //Ja, das war alles noch schön...bis...// Und Rens Lächeln erstarb. Wenn er an das dachte, an was er sich am liebsten nicht erinnern wollte, war es so als wäre ein Kloß in seinem Hals, den er einfach nicht runterbekam. Ren drehte seinen Kopf leicht zur Seite. Daran wollte er sich wirklich jetzt nicht erinnern!

"Nimm das zurück.. Hey, Ren, ... was hast du so getrieben, als wir "auseinander

gingen?" Horo hatte sich erst aufgesetzt, um in Rens Gesicht zu sehen, was er auch tat. Doch genau in dem Augenblick bemerkte er Rens Mimik. Was war nur vorgefallen? Horo wollte am liebsten jetzt alles wissen, aber es sollte noch eine lange Zeit vergehen, ehe er alles wusste. Wirklich alles.

Ren indes zuckte kurz bei Horos Worten, als hätten diese ihn aus seiner Gedankenwelt gerissen. Kurz danach drehte er dem Ainu den Rücken zu und zog die Decke erneut über den Kopf. "Jedenfalls nichts, was dich angeht, Horokeu Usui!" Er sollte aufhören nachzufragen, aufhören nachzubohren, in Wunden, die noch nicht verheilt waren. Und um seiner Aussage Ausdruck zu verleihen, sprach er den Ainu mit seinem vollem Namen an. Horo war dies nicht entgangen. Aber er konnte nicht ahnen, das Ren ihm das aus einem besonderen Grund nicht mitteilen wollte. Er hatte einfach Angst, dass Horo sich danach von ihm abwenden könnte. Genauso wie einer seiner anderen Freunde. Wenn er die ganze Geschichte erzählen würde. Rens Herz pochte unter der Decke, und eine Angst schnürte ihm nun den Hals zu. Warum musste Horo nur so einen Dickschädel haben?

Aber es kam ganz anders. Ren hatte sich umsonst Sorgen gemacht.

Horo sah schmollend zu Ren und klammerte sich leicht in seine Decke. "Nenn mich nicht so... ich will nicht so genannt werden." Er bestand noch immer auf Trey.

Dann stützte er kurz sein Gesicht auf der Hand auf und blickte zu dem verbarrikierten Ren. Eine Mauer würde wohl eher passen statt einer Kuschedecke. "Schon klar, der erwachsene Ren denkt nicht dran, dem Baka seine Zeit ohne dem Baka zu erzählen." Seine Stimme war voller Ironie. Warum schloss Ren ihn immer aus? War er für ihn wirklich nur dumm? Ein seufzen entwich seiner Kehle und er legte sich selbst wieder in seinen Futon und deckte sich zu. Er konnte jetzt nur noch versuchen zu schlafen.

Ren genoss die Ruhe, die sich ausbreitete. Nach einer gewissen Zeit waren nur noch Horos gleichmäßiges Atmen zu hören. Er musste schlafen, was Ren nicht tat.

Leise setzte er sich auf. Er versuchte so leise wie möglich zu sein, was ihm auch gelang. Man hörte nur das leise Rascheln von Stoff, da er seine Decke mit in Richtung Balkon schleppte. Rens Sicht war nach draußen gefallen, da er sich irgendwie versuchte abzulenken. Sie hatten es ja Winter, nach dem Wochenende hatten sie noch einen Tag Schule, bevor die Winterferien begangen. Und bald war Weihnachten... Ren wollte nicht schon wieder ein Fest alleine verbringen.

Ein dunkler Schatten öffnete die Tür zum Balkon und ein kalter Windhauch trat ins Zimmer ein. Ren bemerkte den kalten Boden unter seinen nackten Füßen nicht. Er schloß die Tür hinter sich und setzte sich auf den kalten Boden und wickelte die Decke um seinen Körper. Ihm war alles recht, wenn er die Sterne sehen konnte. Er war total überrascht und erfreut, das sich die Wolken verzogen hatten und eine klare Nacht sich ankündigte. So konnte er Stunden verbringen, oder die ganze Nacht. Wenn er zu den unzähligen Sternen am Horizont blickte, konnte ihm alles egal sein. Seine Vergangenheit und seine Gegenwart. Rens Atem verwandelte sich kurz vor seinem Lippen in einen weißen Rauch und er zog die Decke etwas enger um sich. Wie gut, dass Horo nicht wach war. Er würde ihm sicher einen Vortrag halten, dass er sich erkälten würde oder sonstiges. Aber je länger er in der Stille saß und die Sterne beobachtete, desto mehr wandten sich seine Gedanken der Deutung der Sterne zu. Sein Großvater hatte ihm einst davon erzählt. Manche Sternen oder Sternkonstellationen gab es nur zu bestimmten Jahreszeiten. Etwas hatte sich schon vor zwei Jahren auch am Firmament zusammengebraut, und sich kurze Zeit

wieder aufgelöst. Es war, als hätten die Sterne Haos Ankunft warnen wollen. Aber keiner glaube mehr an die Deutung der Sterne, es sei 'Humbug'. Ren war es egal. Er erinnerte sich gerne an die Deutungen, und glaubte daran, dass jeder Stern ein Menschenleben darstellte. Auch wenn es nicht zu seiner Religion passte. Ein leichtes Lächeln zierte das inzwischen blass gewordene Gesicht des jungen Chinesen auf dem Balkon.

Hallo...

Währenddessen raschelte die Decke von einer anderen Person, welche sich noch im warmen Raum befand. Er beobachtet den Chinesen, wie er die ganze Zeit auf dem Balkon saß. Horo dachte, das Ren schlafen würde. Dem war aber nicht so. Ihm selbst wollte auch kein Schlaf ereilen, also blieb er wach. Aber als er den schwarzhaarigen Chinesen da so alleine auf dem Balkon sah, seufzte er. Kurz danach schnappte er sich auch seine Decke und schlich sich zu Ren auf den Balkon. Ren war so vertieft in seinen Gedanken, dass er den AINU nicht einmal bemerkte. Horo lehnte sich nur an das Geländer und sah zu dem Chinesen. Er wollte ihn nicht erschrecken, wenn sollte er ihn selbst entdecken. Schließlich wandte Horo seinen Blick aber auch den Sternen zu. Er mochte sie auch, aber Ren schien regelrecht davon fasziniert zu sein... Hatte er vor, hier draußen zu schlafen?

Aber Ren war nicht so verträumt, dass er den AINU nicht bemerkte.

"Du spitzelst wohl gerne anderen hinterher, was? Kannst du mich nicht einfach in Ruhe lassen?" Ihn seine Gedanken lassen? Ihm ging es gut!

Er fühlte sich ja in Horos Nähe wohl, was ihm schon Kopfzerbrechen bereitete, aber im Moment konnte er seine Gesellschaft nicht gebrauchen.

Aber das konnte der AINU nicht wissen, oder?

"Nein..." zischte Horo. "Du bist viel zu langweilig um dir nachzuspionieren... außerdem hast du mich geweckt, dann sei leiser, wenn du lieber auf dem Balkon schläfst." meinte er leicht beleidigt. Er reckte die Nase hoch und ging wieder rein, sich auf seinen Futon schmeißend und die Decke um seinen Körper geschlungen.

Aber er hatte mit seinen Worten gelogen. Dürfte man sich nicht einmal Sorgen um ihn machen? Als Freund? Sah er ihn überhaupt als solchen an?

Jedenfalls war Horo mal wieder geladen vor Wut. //Dieser...// grummelte er.

Ren sah verdutzt zu der Stelle, wo der AINU noch bis vor kurzem stand. Er hatte nicht gedacht, dass seine Worte solche Wirkung zeigen. Er blinzelte und sah dann wieder in den reich bedeckten Sternenhimmel. Aber plötzlich interessierten ihn die gar nicht mehr. Etwas nervös wandten sich seine Blicke wieder zu Horos ehemaligem Platz und schließlich zur Tür. Er bereute seinen Standpunkt, mit dem er den AINU verjagt hatte. Geistesgegenwärtig schlug sich Ren mit der flachen Hand gegen die Stirn. Das war doch zum verrückt werden! Erst wollte er seine Ruhe, dann das Horo wegging, dann dessen Nähe. Er benahm sich wie ein pubertierender Teenager. Dabei hatte er sich doch schon für erwachsener gehalten. Sein Hals war trocken und er starrte wieder auf die Tür. Er stand keine Sekunde später und war schon vom Balkon verschwunden. Eine angenehme Wärme umhüllte ihn. Lag das an der Raumtemperatur oder an der Anwesenheit des AINU?

Ren schlich sich ganz leise und vorsichtig zu dem AINU, welcher einmal wieder ruhig und gleichmäßig atmete. Er schien wohl zu schlafen. Ren hatte die Decke immer noch

um sich geschlungen, aber ihm war schon wärmer als vorher.

Er kniete sich zu Horo hinab. Ab diesem Moment, und dem Anblick in das Gesicht des schlafenden Ainu, dessen gleichmäßige Gesichtszüge sich etwas beim Atmen bewegten. Ren schaute ganz fasziniert auf Horo, als würde er ihn zum ersten Mal so sehen. Der Mond schenkte dem Raum ein kleines bisschen Helligkeit, sodass Ren eine neue Seite an Horo sah. Wer außer ihm hatte den Ainu schon so gesehen?

Ohne dass es Ren richtig bewusst war, wanderte seine Hand zu Horos Haar. Natürlich hatte jener mal wieder ein Stirnband auf, aber dennoch standen seine Haare in alle Himmelsrichtungen ab. Das kräftige Blau stach nicht wie sonst hervor, durch das zarte Licht wirkte es eher sanft. Rens Hand strich unwirklich einer der Haarsträhnen entlang. Doch plötzlich schien sein Geist wieder zu wissen, was er tat. Er zuckte zurück, erschrocken über seine eigenen Taten.

Was wollte er da machen? Oder eher, wie weit wäre er gegangen?

Kurz verweilte Ren noch in dieser Haltung, bevor er sich Horo mit dem Gesicht näherte. "Gomen nasai..." hauchte er schon fast. Er wollte Horo weder beleidigen noch vertreiben. Er mochte ihn, als Freund natürlich.

Ren blieb kurz in seiner Haltung, bevor er wieder aufstand und sich zu seinem eigenen Futon bewegte. Er wollte nicht mehr die Sterne anschauen, da blieb er halt wach im Bett liegen. Es raschelte erneut kurz, und beide lagen nun wieder in ihren Futons, als wäre nichts vorgefallen. Der Chinese lauschte seinem eigenen Herzschlag. Dieser wirkte schon immer beruhigend und einschläfernd.

Der Ainu schlief indes wirklich schon. Ob er das nun in seinen Träumen wahrnahm, oder ob der Geist die Botschaft ans Gehirn schickte, sei mal dahingestellt.

Ein leises "Entschuldigung angenommen..." kam von dem Ainu, welcher sich danach tiefer in das Kissen kuschelte und sich streckte. So war sein Bein außerhalb der Decke und war auf Rens Futon. So weit lagen sie nicht auseinander, dass Horo ihn nicht erreichen würde. Der blauhaarige Schamane tätigte solche Bewegungen immer im Schlaf. Meist waren sie noch schlimmer.

Ren zuckte erschrocken zusammen, als er Horos Fuß auf seiner Decke spürte. Er hatte vorher nur ein leises murmeln vernommen, was ihn nicht weiter störte. Schließlich hatte er zur Zeit des Shaman Fights oft mit dem Ainu in einem Zimmer geschlafen. Wahrscheinlich träumte jener wieder von Reisbällchen. Aber als er das zusätzliche Gewicht auf der Decke spürte, war er arg erschrocken. Hatte er die Reflexe und seinen scharfen Sinn nicht abgelegt, sondern auch noch verschärft. Rens Kopf schoss herum, und stockte mitten in der Bewegung, als er den schlafenden Ainu sah. Er starrte jenen an, bis er sich zum zweiten Male an diesem Tag oder in dieser Nacht gegen die Stirn schlug. Dachte er wirklich, Horo würde wach sein und zu ihm ins Bett kommen? Welche verworrenen Gedanken...

Und welche unmöglichen. Ren schob das Ganze auf seinen nun schon mehrtägigen Schlafmangel. Und dem Stress, den er am Flughafen hatte. Nachdem er die Hand langsam über sein Gesicht nach unten gleiten ließ, sah er erneut in das Gesicht des Ainu. Dann musste der Schwarzhhaarige schmunzeln, als Horo etwas das Gesicht verzog. Von was er wohl träumte? Ren blickte kurz zu seinem und seinem gegenüberliegenden Platz. Dann entschied er sich.

Erneutes Rascheln war in der Nacht zu hören. Kurz danach befanden sich ein Chinese und ein Ainu unter zwei Decken, nah beieinander. Horos Gesicht entspannte sich, weil

er eine Wärme in der Nähe spürte, nachdem er auch nach diesem griff, in diesem Fall nach Ren. Jener war zu verduzt, als das er reagieren konnte. Schon kurz danach befand er sich in Horos warmen Armen. Aus unerklärlichen Gründen schlich sich eine kräftige Röte auf sein sonst so blasses Gesicht. Auch kniff er die Augen zusammen und sein Körper spannte sich an, bereit den Ainu jeden Moment von sich zu drücken. Aber da hörte Ren Horos Herzschlag an der Brust des Ainu. Ganz gleichmäßig, aber dennoch kräftig schlug jenes. Das war das erste Mal, dass der schwarzhäarige Chinese den Herzschlag des Ainus hörte. Und er war... angenehm, nein, mehr als das. Rens Körper entspannte sich, und nach kurzem überlegen lehnte sich Ren mit noch immer derselben verräterischen Röte in die Bewegung, erwiderte sie sogar vorsichtig. Dann schloss er mit einem wohligen Seufzer die Augen. Seine Gedanken schalteten sich ab, in seinem Kopf herrschte eine große angenehme Leere. Es war warm hier, er fühlte sich wohl. Wann war er das letzte Mal so friedlich gewesen? Sein Hirn schien total vergessen zu haben, dass Horo ihn vielleicht am nächsten Morgen anschauen würde, was das sollte. Er wollte es einfach auf den Ainu schieben, das ginge schon irgendwie...

Und mit diesen letzten Gedanken versank Ren seit langer Zeit in einen erholsamen Schlaf. Auch schlief Horo friedlich und kuschelte sich noch mehr an Ren, da dessen Wärme sowieso verlockend war. Ein Bein war halb um den Chinesen geschlungen, was jenen nicht störte. Der Ainu knuddelte Ren auch ab und zu im Schlaf, was er früher immer mir seinem Kuscheltier tat. Auch säuselte er wieder leicht im Schlaf. "Hunger..... Kuchen" Horo schlief die ganz Nacht durch. Er war eben ein Langschläfer. Ren nutzte diese Zeit für seinen wohlverdienten Schlaf, in dem er mal keine Alpträume hatte. Er blieb traumlos, zum ersten Mal seit zwei Jahren.

Und so hatte er viel Schlaf nachzuholen. An dieser Wärmequelle hätte er Jahre verbringen können. Aber der Morgen kam, und Horo wurde als erster wach.

Und zwar durch einen Schock. Jemand hatte ihm seinen Kuchen weggenommen, welch ein Schock. Das nächste, was ihn noch mehr schockierte war ein friedlich in seinen Armen schlafender Chinese. Horo blinzelte einmal kräftig, in dem glauben er träumte noch oder sei noch nicht richtig wach. Aber Ren war und blieb schlafend an ihn geklammert, und dass er ihn selber halb knuddelte.

//Was... was hab ich getrieben... oder war Ren das?// Horos Herz schlug auf einmal unheimlich schnell und Rens Nähe machte ihn nervös. Deshalb versuchte er den Chinesen von sich zu drücken, ohne jenen zu wecken. Aber Ren blieb an ihn geklammert. Der Ainu nahm Ren an die Schulter und versuchte ihn zu wecken, auch wenn er es nicht gerne tat. Es war schön Rens friedliches Gesicht zu sehen, und die kleine Stimme in Horos Kopf welche sich mit Händen und Füßen gegen das Wecken wehrte, wurde gekonnt ignoriert. "Reeeen... wach auf."

Der Schwarzhäarige murrte. Von der Ferne rief ihn jemand, und es wurde ihm kalt. Sein Gesicht klärte sich langsam, aber er musste erst blinzeln, ehe er Horo erblicken konnte. Ren sah dennoch verschlafen aus und löste sich von Horo, um sich den Schlaf aus den Augen zu reiben. "Was´n los...?" fragte er, und gähnte danach. Seine Haare waren ebenso verwurschtelt wie die seines Gegenübers.

Der Raum wurde indes nicht mehr durch den Mond, sondern durch die Sonne beleuchtet. Sie tauchte es in einen goldigen Schein, und Rens Haare bekamen einen

leichten Glanz. Horo war so erstaunt über Rens Aussehen, was ihn mehrmals blinzeln ließ. Ren guckte Horo nur verwirrt an. Was war denn nun? War irgendwas los? Ren benahm sich wie ein kleines Kind. Horo empfand diesen Ren als furchtbar niedlich. Die kleine Stimme hatte doch Recht gehabt.

"Erkenntnis kommt aber zu spät.. mal schauen, vielleicht klappt's trotzdem.//

Eine Hand wanderte zu dem schwarzen Haarschopf und streichelte durch diesen. Der Ainu konnte nicht wissen, das Ren dies in der Nacht zuvor auch beinahe bei ihm getan hätte. Dann schlossen sich warme Arme um Rens Körper und zogen ihn an sich, wie das letzte Rettungsseil in Horos Leben. Er wärmte den immer noch kleineren und schwächlichen Körper Rens, auch murmelte er ihm beruhigende Worte zu. "Nichts... schlaf weiter~" Er sprach es fast schon mit sanfter, zärtlicher Stimme. Ren war noch immer nicht ganz wach, aber die plötzliche Wärme knipste den Schalter um. Er verkrampfte sich schlagartig, so was war er am Morgen nicht gewohnt. Horo merkte diese Anspannung und ließ Ren sofort los. Aber dennoch waren seine Arme noch halb um den Chinesen. Horo seufzte schwer. Jetzt hatte er für sogar sich selber nicht wirklich begreifbares Verhalten keine Ausrede. "Ren... du hast wenigstens geschlafen...als du... naja... du weißt schon... da wollte ich doch nur das du dich noch etwas ausruhst... du kannst jetzt meckern und um dich schlagen." Letzteres sagte er mit einem schwachen ironischen Grinsen. Mit seinen Fingern spielte er nervös hinter Rens Rücken herum. Was war er so aufgeregt?

Ren hörte Horos nicht ganz flüssiger Antwort zu, bevor er kurz prustete. Er bestrafte sich innerlich für seine Reflexe, er wäre gerne noch etwas länger in Horos Armen geblieben, was er sich nicht so ganz erklären konnte.

Danach setzte er ein Lächeln auf, was sowohl glücklich als auch etwas unnormale für ihn wirkte. Er, Ren Tao, war glücklich? Seit langem, und jetzt, ja. Er war von Horo umarmt worden. "Ich schlag dich nicht, und meckern werde ich auch nicht..." sagte Ren mit diesem ominösen Lächeln und stand auf. Er streckte sich, er fühlte sich ausgeruht und richtig gut nach langer Zeit. Dann ging er ohne ein weiteres Wort auf die Tür zu. Da fiel ihm aber noch was ein. Er drehte sich zu Horo. "Aber danke, dass du noch wolltest, dass ich schlafe." Danach öffnete er die Tür und stand in der Tür. Ein gutes Gefühl durchflutete ihn. Heute würde ein guter Tag werden.

Horo saß derweil noch immer auf dem Futon und sah dem Chinesen hinterher. Er musterte den doch starken Rücken der Person vor ihm, welcher ihm gerade noch schwächlich vorkam. //Er... er ist so erwachsen geworden... damals hätte er sich geekelt und mich mit seinem Kwan Dao versucht aufzuspießen...//. Langsam wurde es Horo unheimlich. Seine nervösen Hände hatte er in seinen Haaren vergraben und strich diese nun zurück, hielt dann inne und hielt sie wieder fest.

"Kein Problem..." kam spät die Antwort, aber sie kam. Ren lächelte noch immer. Dann fiel ihm wieder was ein. Er verschränkte die Arme, eine für ihn typische Geste. Danach wand er sich an Horo und sah jenen fragend an.

"Wer macht eigentlich das Frühstück?"

*_*_*_*